

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 22 93 31

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1.
Dr. Gr./Ba.

16. Mai 1938

An das

Deutsche Archiv für Geschichte des
Mittelalters,
z.Hd.von Herrn Dr. L o h m a n n ,

B e r l i n N W 7

Berlin W 35, den 13. Mai 1938.
Matthäikirchplatz 6

195

33

193

Berlin, den 13. April 1938

Berlin, den 24. Mai 1938

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

B e r l i n W 35

Matthäikirchplatz 6

Auf das Schreiben vom 11. April 1938 beziehe ich meine in Beantwortung des Schreibens vom 28. April 1938 gemachte mündliche Angabe, daß die Verwendungsschwierigkeiten über den Honorarzuschuss zu Heft 1 unserer Zeitschrift "Deutsches Archiv" für die Geschichte des Mittelalters in der Geschäftsstelle des "Deutschen Archivs" zu prüfen und bitte um selbige.

Da Heft 1 von Band II des "Deutschen Archivs" nunmehr erschienen ist, bitte ich hierdurch um Zuweisung des Honorar-Zuschusses in Höhe von RM 800.- an meine Anschrift in der Geschäftsstelle des "Deutschen Archivs".

Ferner bitte ich, von den Ihnen vom Verleger gelieferten 10 Freistücken 5 an die Geschäftsstelle weiterleiten zu wollen und beziehe mich dabei auf Ihre freundliche Mitteilung an Herrn Professor Stangel vom 3. März d.J. Band 1 Heft 2 des "Deutschen Archivs" erhalten hat und worüber Ihnen der Beleg bereits am 1. Dezember 1937 zugegangen ist.

Heil Hitler !

I.A. Hitler !

I.A.